



II-2381 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 13 801/5-II/5/81

1062/AB

1981-05-13

zu 1063 U

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Zu der von den Abgeordneten Dr. LICHAL und Genossen am
19. März 1981 an mich gerichteten schriftlichen Anfrage
Nr. 1063/J-NR/1981 betreffend "Unterbringung der Gendarmerie
in Krems/Donau" beehre ich mich mitzuteilen:

- 1) Die dzt. Unterkunftsverhältnisse der Gendarmerie in Krems/Donau sind mir bekannt.
- 2) Das Bundesministerium für Inneres hat bereits im Jahr 1967 das Bundesministerium für Bauten und Technik ersucht, gemeinsam mit dem Eich- und Vermessungsamt für die Gendarmeriedienststellen in Krems ein neues Bundesamtsgebäude zu errichten.

Anlässlich der Übernahme des öffentlichen Sicherheitsdienstes in Krems durch die Gendarmerie ergab sich ein erhöhter Raumbedarf, der dem Bundesministerium für Bauten und Technik im Jahr 1972 mitgeteilt wurde.

Im Jahr 1976 führte die Stadtgemeinde Krems eine Änderung des Flächenwidmungsplanes durch und veranlaßte damit u. a., daß das im Bundeseigentum stehende, für das gegenständliche Amtsgebäude vorgesehene Baugrundstück in Krems, Kasernstraße (nördlich des Kreisgerichtsgebäudes) in "Grünland mit Parkierungsmöglichkeit" umgewidmet wurde; dies bedeutete faktisch ein Bebauungsverbot.

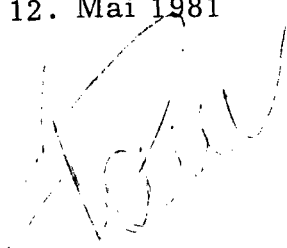
./.

Das Bundesministerium für Bauten und Technik konnte im Jahr 1977 erreichen, daß eine Rückwidmung erfolgte und die Bebauungsmöglichkeit wieder gegeben war.

Dem Amtsblatt des Magistrates der Stadt Krems Folge 6/80 ist zu entnehmen, daß die Stadt Krems abermals beabsichtigt, die gegenständliche Liegenschaft der Bebauungsmöglichkeit zu entziehen, indem dort in einer zweigeschossigen Parkpalette 150 Parkplätze errichtet werden sollen.

- 3) Da aus den oa. Gründen gegenwärtig nicht abzusehen ist, ob überhaupt und bejahendenfalls zu welchem Zeitpunkt ein Neubau für die Gendarmerie-dienststellen geschaffen werden kann, und da die jetzigen Unterkunftsräume im Kremser Rathaus nicht entsprechen, ist beabsichtigt, den Gendarmerie-posten Krems/Stadt vorübergehend in das in Krems, Donaulände 40, gelegene Bundesgebäude zu verlegen, welches voraussichtlich im Herbst 1981 von seinen derzeitigen Benützern geräumt werden wird und wesentlich mehr Platz bietet als die im Rathaus gelegenen Räume.

12. Mai 1981

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'H. H. H.', is written over the date. The signature is somewhat stylized and cursive.